

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 10 (1917)
Heft: [1]: Schüler

Rubrik: Einige Urteile über die Pestalozzikalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grosse goldene Medaille Exp. Internat. d'Economie Mé-nagère. Paris 1912

Grand Prix, höchste Auszeichnung, Schweizer. Landesausstellung, Bern 1914

Ehrenkreuz mit grosser goldener Medaille Ausstell. „Kind u. Kunst“ Wien 1912

Grand Prix und grosse goldene Medaille, Intern. Ausstellung Barcelona 1913

EINIGE URTEILE ÜBER DIE PESTALOZZIKALENDER

Schweiz. Landesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Auszeichnung, „Grand Prix“, einziger Grosser Ausstellungspreis in der ganzen Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweizerischen Schulmännern. Laut Reglement durfte der grosse Ausstellungspreis nur für „aussergewöhnliche Leistungen“ und für „Verdienste der Aussteller um die Allgemeinheit“ verliehen werden.

„Schweiz. Lehrerzeitung“:

„Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.“

„Luzerner Tagesanzeiger“:

„Die Herausgabe des Pestalozzikalenders ist eine Tat, die in ihrer Gemeinnützigkeit an Reklams Universalbibliothek erinnert.“

E. Müller, Bundesrat, Bern.

„Das schöne, vaterländische Werk wird sicher der schweizerischen Jugend stets eine willkommene Gabe sein und dem ganzen Lande von grossem Nutzen.“

Dr. O. Wettstein, Ständerat, (Urheber der Motion Wettstein):

„Der Pestalozzikalender ist heute für unsere Jugend, zum Teil selbst für uns Alte ein Konversationslexikon in der Brusttasche. Seine Reichhaltigkeit und die vortreffliche Auswahl des Stoffes, die glückliche Mischung von Belehrung und Unterhaltung sind Vorzüge, die ihm seinen Platz im Herzen unserer Jugend unstreitig machen.“

M. Felix Bonjour, Lausanne, ehemaliger Präsident des schweizer. Nationalrates:

„... avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.“

„Nouvelliste Vaudois“:

„Ce petit livre-là est un chef-d'œuvre.“

„Bund“, Bern:

Im Punkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzi-Kalender überhaupt unerreicht da, — man könnte von einer eigentlichen Kalenderkunst reden.

Ausserdem Tausende von Anerkennungs-schreiben von Privaten und mehrere Hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.